

## Arbeitsplatz(suche)

### Muss ich meine HIV-Infektion bekannt geben?

Sie müssen Ihrem/r Arbeitgeber/in nichts von Ihrer HIV-Infektion sagen. In vielen Fällen kann es sogar günstiger sein, dies nicht zu tun.

## ASPEKTE

### Informationen für HIV-positive Menschen.

ASPEKTE-Folder zu folgenden Themen erhalten Sie kostenlos bei Ihrer lokalen AIDS-Hilfe!

<b>ASPEKTE 1</b>	Kombinationstherapie	<b>ASPEKTE 17</b>	Komplementärmethoden bei HIV-Infektion
<b>ASPEKTE 2</b>	Leben mit der Therapie	<b>ASPEKTE 18</b>	Syphilis
<b>ASPEKTE 3</b>	Reintegration in die Arbeitswelt	<b>ASPEKTE 19</b>	HIV-Infektion und Bewegung
<b>ASPEKTE 4</b>	Postexpositionelle Prophylaxe für diskordante Paare	<b>ASPEKTE 20</b>	Antiretrovirale Medikamente
<b>ASPEKTE 5</b>	Nebenwirkungen der Kombinationstherapie	<b>ASPEKTE 21</b>	Opportunistische Infektionen und AIDS-definierende Erkrankungen
<b>ASPEKTE 6</b>	HIV-positiv - was nun?	<b>ASPEKTE 22</b>	HIV & Depression
<b>ASPEKTE 7</b>	HIV, Kombinationstherapie und Ernährung	<b>ASPEKTE 23</b>	HIV: Neurologische & psychiatrische Komplikationen
<b>ASPEKTE 8</b>	Schwangerschaft & HIV	<b>ASPEKTE 24</b>	Das Immunsystem
<b>ASPEKTE 9</b>	Resistenzen bei der HIV-Therapie	<b>ASPEKTE 25</b>	HIV & Tuberkulose
<b>ASPEKTE 10</b>	Wechselwirkungen mit HIV-Medikamenten	<b>ASPEKTE 26</b>	Abkürzungen & Fachausdrücke im HIV-Bereich
<b>ASPEKTE 11</b>	HIV/Hepatitis-Koinfektion	<b>ASPEKTE 27</b>	Informationen für HIV-positive DrogengebraucherInnen
<b>ASPEKTE 12</b>	Arzt-Patienten-Beziehung	<b>ASPEKTE 28</b>	HIV & sexuell übertragbare Erkrankungen
<b>ASPEKTE 13</b>	PatientInnenrechte		
<b>ASPEKTE 14</b>	Mein Blutbefund		
<b>ASPEKTE 15</b>	Frauengesundheit und HIV		
<b>ASPEKTE 16</b>	Impfempfehlungen bei HIV-Infektion		

Dieser Folder ersetzt nicht das Gespräch mit einem Berater / einer Beraterin!  
Die AIDS-Hilfen Österreichs helfen anonym und kostenlos!

## Kontakte

Steirische AIDS-Hilfe	Tel.: 0316/81 50 50
AIDSHILFE OBERÖSTERREICH	Tel.: 0732/21 70
AIDS-Hilfe Tirol	Tel.: 0512/56 36 21
aidsHilfe Kärnten	Tel.: 0463/55 128
Aidshilfe Salzburg	Tel.: 0662/88 14 88
AIDS-Hilfe Vorarlberg	Tel.: 05574/46 5 26
Aids Hilfe Wien	Tel.: 01/599 37

Homepage der AIDS-Hilfen Österreichs: <http://www.aidshilfen.at>

Impressum: © Die AIDS-Hilfen Österreichs, 2006

Text: Dr. Sigrid Ofner

Gestaltung: PKP proximity



HIV-POSITIV – WAS NUN?

## HIV-positiv

### Was bedeutet das?

HIV steht als Abkürzung für Human Immunodeficiency Virus (Humanes Immunschwäche Virus = HI-Virus). Ist das Ergebnis Ihres HIV-Antikörper-Tests positiv, heißt das, dass Ihr Körper Antikörper gegen das HI-Virus gebildet hat. Die Antikörper sind die Immunant-

wort des Körpers auf HIV und sind drei Monate nach der HIV-Infektion mit größter Sicherheit nachzuweisen.

Das positive Testergebnis bedeutet nicht, dass Sie AIDS (Acquired Immune Deficiency Syndrom = erworbenes Immunschwächesyndrom) haben! Es bedeutet, dass Sie HIV-positiv sind, also, dass Sie das HI-Virus in sich tragen.

## HIV und AIDS

### Wo liegt der Unterschied?

Von HIV-positiv wird dann gesprochen, wenn sich ein Mensch mit dem HI-Virus infiziert hat. An AIDS leidet ein HIV-infizierter Mensch erst dann, wenn spezifische Erkrankungen, so genannte AIDS-definierende Erkrankungen (nähere Erklärungen dazu und zu anderen Bereichen finden Sie in weiteren ASPEKTE-Foldern. Eine Liste aller kostenlos

erhältlichen Ausgaben befindet sich auf der Rückseite dieses Folders) auftreten oder wenn sich der Immunstatus dramatisch verschlechtert und die CD4-Zellzahl unter 200 Zellen/ $\mu$ l sinkt. Von der Ansteckung bis zum Ausbrechen von AIDS, also in der symptomlosen Latenzphase, die ohne Behandlung in vielen Fällen 10 Jahre oder länger dauert, fühlen sich die meisten Betroffenen gesund.

## Die HIV-Infektion

### Ein chronisches Leiden.

Mit den derzeit zur Verfügung stehenden Medikamenten und der heute üblichen hochaktiven antiretroviralen Therapie (= HAART) kann der Ausbruch von AIDS bei vielen Patienten/innen deutlich hinaus-

gezögert werden. Die HIV-Infektion ist zwar nach wie vor nicht heilbar, die HAART kann aber den Verlauf der Krankheit sowie die Lebensqualität der Patienten/innen deutlich verbessern. Viele HIV-positive Menschen bleiben berufstätig oder suchen sich ein neues Betätigungsfeld.

## HIV-positiv

### Wo finde ich Rat?

Das positive HIV-Test-Ergebnis wird Ihr Leben wahrscheinlich stark beeinflussen. Sowohl Fragen nach dem Verlauf der Krankheit als auch seelische Prob-

leme können auftreten und sollten unbedingt mit speziell dafür ausgebildeten Fachkräften besprochen werden. Die Mitarbeiter/innen der AIDS-Hilfen Österreichs – Psychologen/innen, Sozialarbeiter/innen und Ärzte/Ärztinnen – sind

kompetente Ansprechpartner/innen. Nutzen Sie das Angebot von Information, Beratung und Betreuung, das Ihnen die AIDS-Hilfen Österreichs anonym und kostenlos zur Verfügung stellen. Mit jemandem über die auftretenden Ängste und Schwierigkeiten zu sprechen, ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Lassen Sie sich durch

unterschiedliche Meldungen und Ratschläge nicht verunsichern. Kommen Sie zu Ihrer lokalen AIDS-Hilfe und holen Sie sich den professionellen Rat, der Ihnen jetzt behilflich sein kann. Auch Selbsthilfegruppen für HIV-positive Menschen bieten österreichweit Hilfe an (Informationen dazu erhalten Sie bei den lokalen AIDS-Hilfen).

## HIV-positiv

### Wie soll ich im Alltag damit umgehen?

Die schwierige Entscheidung, ob Sie jemandem von Ihrer HIV-Infektion erzählen, können Sie nur selbst treffen. Hilfreich kann es sein, das Thema HIV/AIDS erst einmal allgemein anzusprechen und zu sehen, wie die- oder derjenige reagiert. Eine Partnerin, einen Partner, einen Freundeskreis oder eine Familie zu haben, die über die HIV-Infektion Bescheid weiß und Unterstützung anbietet, ist ein großer Gewinn.

Wichtig für Sie und Ihre Mitmenschen ist es, zu wissen, dass im alltäglichen Leben – abgesehen von ungeschütztem Geschlechtsverkehr und direktem Blutkontakt – kein Ansteckungsrisiko besteht. Speichel, Tränen, Schweiß, Harn und Stuhl enthalten zu wenige HIV-Viren, um infektiös zu sein. Über gemeinsam benutztes Geschirr oder Toiletten etc. wird das HI-Virus ebenso wenig übertragen wie durch Küssen oder Umarmen.

## Safer Sex

### Als Schutz für Sie selbst und aus Verantwortung anderen gegenüber!

Mit Ihren Sexualpartnern/innen sollten Sie über Ihr positives HIV-Test-Ergebnis sprechen, obwohl das bestimmt nicht leicht ist. Auch wenn Sie sich – ob mit oder ohne HAART – gesund fühlen, Sie tragen das HI-Virus in sich, und die Gefahr, Ihre Partnerin / Ihren Partner beim Geschlechtsverkehr anzustecken, besteht. Da HIV-infizierte Menschen aufgrund ihres durch das Virus geschwächten

Immunsystems ein höheres Risiko haben, sich mit weiteren Krankheiten anzustecken, sollten Sie sich gut schützen. Je niedriger Ihre CD4-Zellzahl ist, desto schlechter kann sich Ihr Körper gegen Angriffe verschiedener Krankheitserreger wehren.

Die Mitarbeiter/innen Ihrer lokalen AIDS-Hilfe informieren Sie gerne über den richtigen Gebrauch von Kondomen, Safer Sex und die Möglichkeiten der Postexpositionellen Prophylaxe (= PEP).